

Anmeldung zur Tagung
Deutscher Bund und nationale Rechtseinheit
Symposium für Hans Jürgen Becker

Ich nehme an der Tagung
☐ teil.
☐ in Begleitung von ____ Person(en) teil.
Name(n) der Begleitperson(en): _____

Die Tagung ist kostenfrei.
Anmeldungen sind bis zum 28.02.2019 möglich.

Unterschrift / Stempel



Allgemeines
Deutsches Handelsgesetzbuch.

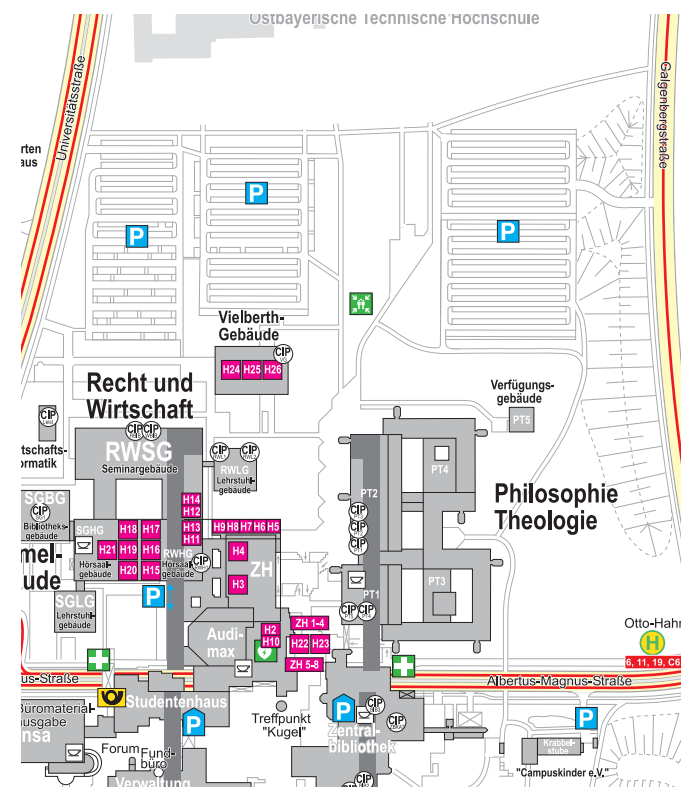
Entwurf
nach den Beschlüssen der dritten Lesung.

Zugleich fünftes Heft des Beilagenbandes der Protokolle der Kommission zur Beratung eines allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, im Auftrage dieser Kommission

herausgegeben
von
J. Fuß,
kgl. bayr. Bezirksgerichtsrath
und erstem Sekretär der Kommission.

Dritte Auflage.

Würzburg.
Druck und Verlag der Stahel'schen Buch- und Kunsthandlung.
1861.



Die Vorträge und Diskussionen finden an der Universität Regensburg im Vielberth-Gebäude (H 24) statt.

Tagungsadresse:
Prof. Dr. Martin Löhnig
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte sowie Kirchenrecht
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Tel. 0941/943-2624
Fax 0941/943-2603
E-Mail: Caroline.Berger@ur.de

Für die Tagung sind durch das Fremdenverkehrsamt der Stadt Regensburg Zimmer in Regensburger Hotels vorreserviert. Bitte melden Sie sich bei Bedarf bei Frau Berger unter der Tagungsadresse. Sie erhalten sodann unverzüglich ein Reservierungsformular per E-Mail.



Deutscher Bund und nationale Rechtseinheit
Symposium für Hans Jürgen Becker
21./22. März 2019

Konzeption der Tagung

Die rechtshistorische Forschung nimmt vielfach an, der Deutsche Bund habe für die Herstellung der Rechtseinheit im Deutschland des 19. Jahrhunderts wenig geleistet. Das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch (ADHGB) wird als Ausnahme betrachtet, der nicht allzuviel Bedeutung beizumessen sei. Die Rechtseinheit ist nach diesem Narrativ ein erfolgreiches Projekt des 1871 unter preußischer Führung gegründeten deutschen Kaiserreichs.

Dieser Erzählung soll eine andere Erzählung entgegengesetzt werden. Die erfolgreiche Herstellung der Privatrechtseinheit im deutschen Kaiserreich beruht maßgeblich darauf, so unsere Hypothese, dass in den letzten Jahren des Deutschen Bundes die entscheidenden Vorarbeiten erfolgt sind. Das bis weit in das 20. Jahrhundert hinein gültige deutsche Privatrecht ist hiernach also Recht, welches in der Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt und in den ersten Jahren des Kaiserreichs ohne weitreichende Veränderungen in Kraft gesetzt wurde.

Programm mit Zeitplan

Donnerstag, 21. März 2019

14:00	Begrüßung (Udo Hebel/Jürgen Kühling)
14:15	Einführung (Stephan Wagner)
14:30	Deutscher Bund und nationale Rechtsvereinheitlichung 1848- 1866 (Jürgen Müller)
15:15	Diskussion
15:45	Kaffeepause
16:15	Allgemeines Deutsches Handels- gesetzbuch von 1861 – Nürnber- ger Entwurf (Stephan Wagner)
16:45	Entwurf eines allgemeinen deut- schen Gesetzes über Schuldver- hältnisse von 1866 – Dresdener Entwurf (Stefan Vogenauer)
17:15	Diskussion

Veranstalter

Prof. Dr. Martin Löhnig
PD Dr. Stephan Wagner, M.Jur. (Oxford), M.A.
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und
Europäische Rechtsgeschichte sowie Kirchenrecht

Freitag, 22. März 2019

09:00	Entwurf einer allgemeinen Civil- prozeßordnung für die deutschen Bundesstaaten von 1866 – Han- noverscher Entwurf (Martin Löhnig)
09:30	Konkursrecht (Christoph Becker)
10:00	Diskussion
10:30	Kaffeepause
11:00	Entwurf eines Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst von 1864 – Frankfurter Entwurf (Rainer Nomine)
11:30	Patentrecht (Louis Pahlow)
12:00	Diskussion
12:30	Mittagspause
14:00	Entwurf eines Gesetzes über die gegenseitige Rechtshilfe (Ignacio Czeguhn)
14:30	Deutscher Juristentag (Nikolaus Linder)
15:00	Diskussion
15:30	Schlusswort (Martin Löhnig)

Förderer

Universität Regensburg
Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität
Regensburg
Förderverein Europäische Rechtskultur e.V.



Absender (bitte in Druckbuchstaben):

Universität Regensburg
Fakultät für Rechtswissenschaft
Lehrstuhl Löhnig
93040 Regensburg